

# Aus Liebe zum Wein

**Seit 2020 ist Claire Sertznig Präsidentin der Vereinigung „LuciliVines – femmes et vins Luxembourg“, die weininteressierten Frauen, Expertinnen und Winzerinnen vereint. Ein Gespräch über weibliche Weinaffinität und die Besonderheiten der Roséweine Luxemburgs.**

Interview **Desislava Schengen**  
Foto **Tania Feller**

## **Frauen wird generell ein feineres Gespür nachgesagt. Stimmt das auch in Bezug auf Wein?**

Das Gespür für Wein entwickelt sich durch häufiges Training und kosten, egal ob bei Männern oder Frauen. Allerdings gehen Frauen mit einem feineren Gespür an das Training heran und sind sensibler für verschiedene Aromen und Noten.

## **Seit 2020 führen Sie als Präsidentin die Vereinigung „LuciliVines“. Was verbirgt sich hinter dem klangvollen Namen?**

Der Verein „LuciliVines – femmes et vins Luxembourg“ wurde 2012 gegründet und zählt aktuell 120 Mitglieder. „LuciliVines“ setzt sich aus zwei Begriffen zusammen: einerseits „Lucili“ in Anlehnung an „Lucilinburhuc“ und „Vines“ für „Wein“. Eine Assoziierung mit dem Luxemburger Wein. Ausserdem fanden wir, dass der Name auch ganz weiblich klingt. Denn unsere Vereinigung richtet sich sowohl an Frauen, die in der Weinbranche arbeiten, als auch an jene, die sich für Wein interessieren, gerne Wein trinken und offen sind, mehr darüber zu lernen.

## **In den letzten Jahren haben Roséweine an Popularität gewonnen. Wodurch zeichnen sich luxemburgische Roséweine aus?**

Die Luxemburger Rosés sind aromatische, fruchtige Weine. Entscheidend ist, dass sie ihre Frische behalten, ohne übermäßige Süße. Unsere Winzer beherrschen diese Harmonie, die sich auch im Verkauf der Crémants und Roséweine widerspiegelt. Wir sind gerade mittendrin in diesem Trend und ich glaube, dass er länger anhalten wird, zumal die Nachfrage vom Verbraucher kommt und die Traubensorten an der Luxemburger Mosel genau diese Stilistik (der Weine) erlauben. ■



